

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Bezugsgebühr:

Wochentheft 2 Mk. so Wk., durch die Post 3 Mk.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich zweimal; die Reihe ist Dresden und der südlichen Umgebung, wo die Ausgabe durch eigene Posten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wohnung, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Theilblättern "Morgen" und "Abend" zusammengestellt.

Der Morgen eingeschriebener Schrift, ohne eine Verbindlichkeit.

Berndpredigtblatt:
Sam. 1 Mr. 11 und 20. 2006.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Abend-Ausgabe

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gießel & Reichardt.

Julius Köhler & Co.,

Kunst-Tischler
Dresden, Victoriastr. 20.

Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.
Spezialität Rococo-Möbel.

Mende & Täubrich ✕ Bankgeschäft ✕ Seestrasse 12.

Mr. 15. Januar. Neueste Nachrichten, Hommern, Friedner Handelskammer, Spur- und Vorrichtung, D-Zug-Wagen, Dienstbotenverhandlungen Concert der Schumann'schen Sing-Akademie Eine Eisenbahnfahrt von Dresden nach Weintorla. Donnerstag, 16. Januar 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Januar.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zolltariffkommission des Reichstags lehnte heute gegen 4 Stimmen den von den Sozialdemokraten beantragten § 1b ab, der, so lange bei der Einfuhr von Getreide in's deutsche Zollgebiet Zolle erhoben werden, die Eigentümern eines landwirthschaftlichen Grundbesitzes mit mehr als 100 Hektar landwirthschaftlich benutzter Flächen verflüchtigen sollte, von jedem Hektar ihres Besitzes das Zehntje des auf den Doppelzentner Weizen gelegten Zolles an das Deutsche Reich zu zahlen. Dasselbe Schicksal hatte ein weiterer Antrag der Sozialdemokraten auf Annahme eines § 1c, d.h. dargestellt: "Wer zur Entrichtung eines Eingangszolles nicht oder nicht in dem geforderten Betrage verpflichtet zu sein vermeint, ist befugt, seinen Anspruch gerichtlich geltend zu machen." Die Klage ist bei Berlin des Regierungsbeamten 6 Monaten nach erfolgter Zahlung des Zollbetrages anzustrengen. Zutreffend sind ohne Rückicht auf den Zoll des Streitgegenstandes die Landgerichte des Bezirks, in welchen die Waren eingeführt sind. Die entgegenseitigen Bestimmungen des § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1890 werden aufgehoben. Vorwürfe Beleidigung wurden nicht gezeigt. — Die Interpellation Ratzkows, deren Befreiung im Reichstage vor Beleidigung begonnen worden war, scheint vorläufig zurückgestellt zu sein; es besteht wenig Neigung, die Verhandlung über die Interpellation überhaupt fortzuführen. — Die Budgetkommission des Reichstags stellte heute Vormittag den vom Abg. Prinz v. Aremberg bearbeiteten Bericht über den Gelegenheitsbeitrag bestehend die Lebendgarantie einer Garantie des Reiches in Bezug auf eine Eisenbahn von Danzig-Salaam nach Bagdad fest. In die Bahnbetriebsanträge in von der Budgetkommission neu angenommenen Form, das ein Zusatzzuschuss des Reiches frühestens 1903 (statt 1902) eintreten soll, von dem eventuellen Gewinn der Bahn schon über 5 Proz. das Reich erhalten und im Falle des Ausfalls nur das Drittel des Brabens des durchschnittlichen Jahresertrags als Absindung an die Aktionäre gezahlt werden soll.

Brix. Der Wasserstand im Jupiterstach ist am 1. Meter gesunken. Man hofft, wenn das Sintern anhält, heute noch in den Schacht einzudringen zu können.

Budapest. Koloman Tzitzia ist im Wahlbezirk Überbaumgasse einstimmig zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden.

Paris. Die Staatsanwälte von Paris, Lyon, Bordeaux, Marseille und anderen Städten haben Straftheile Untersuchungen gegen mehrere Mitglieder des Juilius-Konrads in sogenannten Vergehen gegen das Vereinsgebot angeordnet. Mehrere Zeugen, darunter der bekannte Pater Dulac, werden beschuldigt, eine Verbindung gebildet zu haben, die dem neuen Vereinsgebot nicht entspricht.

Lissabon. Gestern ist der Cortes der Stadt für 1902 bis 1903 ausgegangen. Die Einnahmen werden auf 64.918 Contos Reis veranschlagt, die Ausgaben auf 55.963 Contos Reis, das Defizit ist also um 1.219 Contos Reis geringer, als im laufenden Jahre.

London. Der "Daily Mail" zufolge fand am Montag ein Kabinettssitz statt, in dem beschlossen sei, daß, welche Ergebnisse die Judenkonferenz auch immer haben werde, Schritte ergriffen werden sollten, den Übergang des weitständigen Judentheiles zu verhindern. Das Blatt meldet weiter, die Vertreter Englands auf der Konferenz hätten die Anneigung erhalten, mitzutun, daß Großbritannien, wenn die Prämien nicht aufgezogen würden, Kompensationszölle erheben werden.

London. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Petition, die von einer großen Anzahl hervorragender Männer der Wissenschaft, Philologen, Professoren der Jurisprudenz, der Theologie und Geistige u. a. unterzeichnet ist, in der um Genehmigung zur Errichtung einer britischen Akademie zur Förderung des Studiums der philosophischen und politischen Wissenschaften gebeten wird. Die Unterzeichner wollen die ersten Mitglieder der Akademie sein.

Kunst und Wissenschaft.

* Im Residenztheater wird Felix Philippus der morgen stattfindenden Erstaufführung seines Schauspiels "Das große Licht" bewohnen.

* Die Robert Schumann'sche Sing-Akademie markierte ihr 57. Stiftungsjahr mit einem Concert im Saale des "Zoologischen Gartens". Diese noch alte Gesellschaft immer gut und fröhlig vorbereitete Aufführung intimeren Charakters zeichnete sich diesmal durch tüchtige Gediegenheit und Sicherheit der Chöre und Ensembles besonders aus und man geht sicher nicht fehl, wenn man das Verdienst um den unvergleichbaren Auftritt der alten, berühmten chörischen Vereinigung in erster Linie dem zeitigen Meister Herrn Albert Ritschus zuspricht. Mit ihm ist zweifellos neues Leben in den Chören eingebracht, jener idyllische, weibliche künstlerische Schwung, wie er in der Hauptlaube nur von der reifen, fachmannischen Erfahrung und der schöpferischen, noch höheren und weiteren Zielen treibenden Begabung zu erwarten ist. Der zahlreiche, ca. 100 Stimmen zählende Chor zeichnete sich vor allem durch zuverlässige, sichere Tonagebung, gute Textausdrucke, intelligente Auffassung und gefüllten Vortrag aus, so daß er, selbst wenn man die etwas schwache Beziehung des tiefen Basses nicht als sonderlich vortheilhaft bezeichnet, mit voller Ehre in geringen Aufgaben bestehen kann. Als solche hatte sich der Chor die Aufführung des bekannten Hofmann'schen Chorwerkes "Das Märchen von der schönen Melusine" gemäßt, eine Komposition, die namentlich den Frauenchor Gelegenheit bietet, sich in reinem, flangischen und rhythmischem Vortrage zu bewähren. Aber nicht nur nach dieser Seite verliebt die Aufführung auf das Vortheilhafteste, auch die Solisten, vor allem Frau Barbara Weidig (Melusine) und Herr Opernsänger Ritscher (Ritschus) zeigten ihre volle Schüdigkeit, um die Aufführung zu einem maßlosen Ehrenabend des Vereins zu gestalten. Nach ihnen sind Hr. Otto Groß, die Herren Hans Göde und Hans Klein lobend für die Aufführung der kleinen Solopartien zu nennen. Der "schöne Melusine" ging Robert Schumann's "Sagenreihen" voraus und, zwischen beiden Chorwerken gestellt, war der Vortrag zweier Romanzen von Albert Fließ, gespielt von Herrn Hofconcertmeister Max Lewinger und dem Komponisten. Die Musik im Tanz erschien ebenso saft und frisch erkundeten

Stücke wurden in ihrem teilenden melodischen Gehalte von Herrn Lewinger ausgezeichnet vorgetragen und außerordentlich bewußt aufgenommen. Auch die Begleitung der Chorwerke hatte Herr Lewinger übernommen und sich damit ein deutsches Verdienst um den künstlerischen Verlauf des Abends erworben. H. St.

* Kommerzienrat Voigtmann-Jordan in Düsseldorf hat der bayerischen Akademie der Wissenschaften 35.000 Mk. zur Förderung der Ausgrabungen auf der Insel Agina vermacht.

Wie zum ersten Male die Eisenbahn von Dresden nach Weintraube fuhr.

Wenn wir in Deutschland sechzig Jahre zurückblieben und zu vergangenen Tagen, wie es damals noch nie unter Berücksichtigung ausnahm, so muß man staunen, welche enormen Fortschritte während dieses Zeitraums gemacht worden sind. Wer vor sechzig Jahren prophezeite hätte, daß man eins in 25 Stunden von Berlin nach Rom fahren würde, wäre mindestens fürs Leben ein Anderthalb und auch gar nicht übermäßig thuer, so sehr wenn man die etwas schwache Beziehung des tiefen Basses nicht als sonderlich vortheilhaft bezeichnet, mit voller Ehre in geringen Aufgaben bestehen kann. Als solche hatte sich der Chor die Aufführung des bekannten Hofmann'schen Chorwerkes "Das

Röthen von der schönen Melusine" gemäßt, eine Komposition, die namentlich den Frauenchor Gelegenheit bietet, sich in reinem, flangischen und rhythmischem Vortrage zu bewähren. Aber nicht nur nach dieser Seite verliebt die Aufführung auf das Vortheilhafteste, auch die Solisten, vor allem Frau Barbara Weidig (Melusine) und Herr Opernsänger Ritscher (Ritschus) zeigten ihre volle Schüdigkeit, um die Aufführung zu einem maßlosen Ehrenabend des Vereins zu gestalten. Nach ihnen sind Hr. Otto Groß, die Herren Hans Göde und Hans Klein lobend für die Aufführung der kleinen Solopartien zu nennen. Der "schöne Melusine" ging Robert Schumann's "Sagenreihen" voraus und, zwischen beiden Chorwerken gestellt, war der Vortrag zweier Romanzen von Albert Fließ, gespielt von Herrn Hofconcertmeister Max Lewinger und dem Komponisten. Die Musik im Tanz erschien ebenso saft und frisch erkundeten

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamttausgabe erhalten.

Anzeigen-Carol.

Die Annahme des Anzeigenkonto verleiht in der Sammelabrechnung mit den Rechnungsabschriften in Dresden bis 10 Uhr morgens 2 Uhr. Sammelschreiber mit Rechnung nur Montags ab 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Umlaufzeit beträgt 60 Minuten. Zu jeder Seite ist eine zweite Seite als Ergänzung oben auf den Zeitung zu legen.

Zweite Seite ist vom Sammelschreiber mit 10 Uhr ab 12 Uhr bis 14 Uhr. Beide Seiten müssen mit 10 Uhr ab 12 Uhr abgeleitet werden.

Belegblätter werden mit 10 Uhr abgeleitet.

Kunst-Tischler Permanent Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.

Dresden, Victoriastr. 20.

— Spezialität Rococo-Möbel. —

Handelskammer ist. Es bitte die Kammer, ihm ihr Vertrauen entgegenzubringen. Für durchaus notwendig und empfehlenswert ist es, daß der Vorsteher persönlich wie in den wirtschaftlichen Kämpfen, die auch in der Menge der Kammer nicht fehlen werden, sowie ich bemühen, die Kammer so zu leiten, daß irgendwelche Spitze noch innen oder nach Außen abgedreht werden. Zum Schlus gab Redner der Hoffnung Ausdruck, daß die Thätigkeit der Kammer zum Wohl von Handel, Industrie und Gewerbe aussichtsreich werde. Seiner Auflösung folgend, erhoben sich die Anwendungen zum Dank und zur Anerkennung für den schiedsvertragenen Vorsteher Herrn Geh. Kommerzienrat Löber von den Bürgern. Nachdem Herr Kommerzienrat Collenbach den Vorsteher übernommen hatte, begrüßte und verabschiedete ihn der obige Vorsteher und verabschiedete sich von der Kammer. Zum ersten bzw. zweiten Vorsteher in besonderer Mission ernannt, um die Vereinten Staaten bei den englischen Aktionen weiter zu vertreten.

London. Präsident Roosevelt zeigt großes Interesse für die Bordierung zum Empfang des Prinzen Heinrich und hat über die Angelegenheit im getragenen Kabinettstisch persönlich verhandelt. Wie verlautet, wird Contrameister Cogné das nordatlantische Geschwader, das den Prinzen auf hoher See begleiten soll, befehligen.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. "Standard" berichtet aus Shanghai, es verlautet dort, die Russen hätten sich vor dem Tage Vi-Hung-Chiang's in dem Gebiete von Nanking (Kanton) südlich von Shanghai in der Nähe des Yangtse-Flusses eine Konzession gesichert.

London. Wie die "Times" aus New York melden, wurde Whitelaw Reed zum Posthalter in besonderer Mission ernannt, um die Vereinten Staaten bei den englischen Aktionen weiter zu vertreten.

Washington. Präsident Roosevelt zeigt großes Interesse für die Bordierung zum Empfang des Prinzen Heinrich und hat über die Angelegenheit im getragenen Kabinettstisch persönlich verhandelt. Wie verlautet, wird Contrameister Cogné das nordatlantische Geschwader, das den Prinzen auf hoher See begleiten soll, befehligen.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.

London. Der "Standard" liegt in einem Artikel zu dem

Genau bericht über Schottland und die Reise der Reichen, die sich dort noch befinden, daß die Existenz von mehr als einer Stadt in demselben Staate vom britischen Gesichtspunkte aus eine Unzulänglichkeit ist, und daß, wenn nicht sentimental Erwögung die einzige Entschuldigung dafür sei, eine weniger brauchbare Sprache lebend zu erhalten, die Regierung berechtigt sei, darauf zu bestehen, daß die Sprache der Mehrheit von allen erlernt werde.